

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	8,82
Alte Wasserkörper Nr.	26068, 26069
Gewässertyp	11 Organisch geprägte Bäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I	II	III	IV	V	VI	VII
	0	0	0	0	9	87	2
Wasserkörper kartiert [%]	99						

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In diesem Wasserkörper wurden beim Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das niedersächsische Flachland 3 Arten und aus der Roten Liste für Deutschland 11 Arten gefunden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Scheidebach erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Das Gewässer ist gekennzeichnet durch die begradigte Linienführung (lediglich im Bereich oh. der Mündung ist er gewunden) mit einer einheitlichen Querschnittsgestaltung und angrenzender meist intensiver Grünlandnutzung. Die Gewässerstruktur entspricht fast vollständig der Klasse 6 (stark verändert). Lediglich der Abschnitt oh. der Mündung im Bereich des Naturschutzgebietes ist geringfügig besser (Strukturklasse 5). Dieser Abschnitt im Bereich des NSGs sollte möglichst unbeeinträchtigt bleiben, das gilt auch für die angrenzenden Flächen. Im oberhalb davon liegenden Bereich der Verwallung sollten die zwischen den Deichen liegenden Flächen statt intensiver Grünlandnutzung einer Sukzession überlassen bleiben. Der Aufwuchs von Ufergehölzen ist im gesamten Abschnitt zuzulassen. An den begradigten Abschnitten sollten Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung (Zulassen/Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklungen, Ufergehölz, Totholz) ergriffen werden. Voraussetzung dafür ist wie auch in den anderen Bereichen die Schaffung/Einrichtung von Gewässerrandstreifen. Darüberhinaus sind aber auch noch Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (Nährstoffeinträge) im gesamten Einzugsgebiet notwendig.

Maßnahmenvorschläge für den Scheidebach sind auch im Gewässerentwicklungsplan Geeste und Nebengewässer aufgeführt.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 19 %, Wald 30 %, Grünland 40 %, Siedlung 3 %	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 19 %, Wald 30 %, Grünland 40 %, Siedlung 3 %	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	für Diatomeen und Makrophyten	Reduzierung der Nährstoffeinträge im gesamten Einzugsgebiet
fehlende Beschattung	4	weitgehend fehlende Ufergehölze	4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen
intensive Unterhaltung	2	Unterhaltung überprüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonenden Unterhaltung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26124	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	überwiegend begradigter Gewässerverlauf mit einheitlichem Querschnitt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
26124	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	sofern aus MG 1 und MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar
26124	Keine Ufergehölze	4	überwiegend ohne Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	z.B. Zulassen von eigenständigem Erlenaufwuchs
26124	Festsubstrat defizitär	4	Totholz weitgehend fehlend, Strukturarmut	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz		bzw. Zulassen von Totholz im Gewässer
26124	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
26124	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26124	Aue beeinträchtigt	4	z.T. intensive Nutzung (Grünland) bis an Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8		im Unterlauf im Bereich der Verwallung: zwischen den Deichen liegende Flächen der Sukzession überlassen
26124	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	Durchlass an Straße (L 128), Sohlabstürze uh. L 128 und bei Haxhorn Durchgängigkeit?	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Durchgängigkeit prüfen und ggf. verbessern
26124	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung